

Das Münchener Informationszentrum für Männer (MIM) setzt sich aktiv für gewaltfreies Handeln von Männern ein.

Der MIM e.V. besteht seit 1988 als gemeinnütziger Verein auf dem Gebiet der freien Wohlfahrtspflege und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.

Das MIM ist aus der Selbsthilfeinitiative "Männer gegen Männergewalt, München" hervorgegangen, die nach dem Wohnortwechsel eines Mitglieds der Hamburger Gruppe "Männer gegen Männergewalt" 1986 entstanden ist.

Seit der Vereinsgründung im Jahre 1988 nehmen die Männer des MIM ihre Verantwortung wahr, Gewalt gegenüber Frauen und Kindern zu thematisieren und haben den Abbau von Männergewalt zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit erklärt. Neben der Einzel- und Gruppenarbeit mit gewalttätigen Männern ist in den letzten Jahren die Beratung von Paaren in Kooperation mit der Beratungsstelle der Frauenhilfe München zu einem wesentlichen Aufgabenfeld herangewachsen.

Als ersten Schritt in die Richtung einer positiven Veränderung erwarten wir von den Männern, die Rat suchen, dass sie für Ihre Gewaltanwendungen die alleinige Verantwortung übernehmen und Gewalt nicht mehr als ein Mittel der Konfliktlösung betrachten und benutzen wollen. Dabei gehen wir davon aus, dass jeder Mann die Möglichkeit und Fähigkeit besitzt, sich in jeder Situation für ein gewaltfreies Handeln zu entscheiden.

Wir streben das partnerschaftliche Zusammenleben von Männern und Frauen an, die ohne Anwendung körperlicher und seelischer Gewalt miteinander wachsen wollen.

Zugleich ist uns bewusst, dass eine ausschließliche Einordnung in Opfer oder Täter der Lebenssituation dieser Männer nicht gerecht wird. Damit würden wir die Männer alleine auf einen Aspekt ihrer Persönlichkeit festschreiben und ihnen jeglichen Weg zu einer Veränderung verschließen. Nach unserer Erfahrung entwickeln Männer keine Empathie für ihre Opfer, wenn sie nicht auch empathisch mit ihren eigenen Opfererfahrungen umgehen. Erfahrene Gewalt darf aber zu keiner Zeit die Schwere der eigenen Taten und die Verantwortung dafür mildern. Wir gehen von einer Veränderbarkeit der Männer aus, vorausgesetzt sie sind dazu bereit, ihr Handeln kritisch zu hinterfragen.

Männergewalt ist für uns nicht nur das individuelle Problem einiger Männer, sondern auch ein gesellschaftliches Phänomen, in welchem sich ein Machtgefälle zwischen den Geschlechtern und ein Machtmissbrauch von Männern widerspiegeln.

Daraus leiten wir für uns Männer im MIM die Verantwortung ab, aktiv einzutreten für eine Veränderung der Rollenbilder und des Rollenverhaltens von Männern und für eine entsprechend veränderte Sozialisation von Jungen, die auch deren Betroffenheit von Gewalt nicht ausblendet.